

Der gewöhnliche Versammlungsort der Familie war die Wohnung des Greises, der durch sein Alter gehindert wurde, an den Arbeiten der Colonie Theil zu nehmen, aber immer Beschäftigung genug zu Hause und den naheliegenden Gärten fand, wobei ihm zuweilen Antonio, gewöhnlich aber die geschäftige Pina zur Hand gieng.

Dies gute Mädchen war so recht die Stütze des würdigen Alten, so wie die Freude der ganzen Gesellschaft. Sie erleichterte jenem jede Beschwerde, kam oft seinen Wünschen zuvor, und seufzete nicht einmal, wenn ihr auch helle Schweißtropfen bei ihren häuslichen Geschäften von der Stirne fielen. Sie freute sich innig, wenn sie es nur dem guten Vater recht machte, wenn dieser mit Beifall ihre Mühe bemerkte und bei einer ruhigen Stunde sich mit ihr unterhielt.

Mit gleicher Zärtlichkeit sorgte sie aber auch für das Vergnügen der übrigen Gesellschaft, die sie fast mit jedem Abende bewirthete, und wobei sie immer darauf sann, sie mit dem und jenem